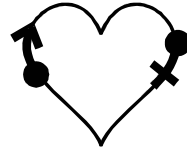


ÖGS



Österreichische Gesellschaft für Sexualpädagogik & Jugendbildung

office@oegs.info

<http://www.oegs.info>

Vereinsadresse: 1200 Wien, Universumsstraße 64/25

ZVR 065096595

Postadresse: c/o Mag. Brigitte SCHROTTMAYER

A-2100 Leobendorf, Rohrbacherstraße 64A, ☎ +43 699 1007 17 27



Ausbildungsrichtlinien für das MFM-Projekt „Agenten auf dem Weg...“

Vorwort:

Seit seinem Entstehen im Jahr 1999 hat sich das MFM-Projekt zu einem Qualitätsprodukt entwickelt. Das Projekt wird zunehmend von Schulen, von verschiedenen Verbänden, Institutionen und Organisationen nachgefragt.

Um die Standardisierung der MFM-Projektangebote auf hohem Qualitätsniveau bei stetig wachsender Mitarbeiterzahl aufrecht zu erhalten, ist es notwendig geworden, regionale Projektzentralen bei den regionalen Trägerschaften zu etablieren sowie verbindliche Regeln für die Ausbildung („Ausbildungsrichtlinien“) und für die Kooperation zwischen MitarbeiterInnen und Projektleitung bzw. regionalen Projektzentralen (für Österreich: ÖGS) zu entwickeln („Projektrichtlinien“).

Um den hohen Qualitätsstandards des MFM-Projekts zu entsprechen, sind die Workshops und Elternvorträge international einheitlich gestaltet und werden nach einem verbindlichen Konzept durchgeführt. Die umfangreiche Ausbildung zum Mitarbeiter des MFM-Projekts sowie die einheitlichen Maßnahmen zur Qualitätssicherung sind eine wichtige Basis für den langfristigen Erfolg des MFM-Projekts.



A) Voraussetzungen

Die Ausbildung zum MFM-Mitarbeiter geschieht *freiwillig* und auf eigenen Wunsch. Eine Anordnung zur MFM-Ausbildung durch Vorgesetzte soll ausgeschlossen werden.

Die MFM-Mitarbeiter sollen einen positiven Bezug zu ihrem Körper, zu Fruchtbarkeit und Sexualität, sowie zum weiblichen Zyklusgeschehen mitbringen.

Voraussetzung für eine Mitarbeit im MFM-Projekt ist weiterhin die Anerkennung der zu vermittelnden Werte des MFM-Projektes:

- Wertschätzung und Achtung des eigenen Körpers.
- Wertschätzung der Fruchtbarkeit von Frau und Mann.
- Schutz und Achtung des Lebens von der Zeugung an.

B) Ausbildung zum MFM-Projektmitarbeiter

vor der Anmeldung zur Ausbildung sollen Interessierte:

- einen Workshop mit Burschen einmal selbst miterlebt haben ("Hospitation")
- ein Auswahl- bzw. Motivationsgespräch mit einem Mitglied der ÖGS führen

**Ausbildung für den Workshop für Burschen:
„Agenten auf dem Weg...“**

Sie umfasst:

- Eine **Grundausbildung** (2 $\frac{1}{2}$ tages Ausbildungseminar) mit praktischer Demonstration des Workshops durch die MFM-Projektleitung und anschließender Besprechung inhaltlicher und organisatorischer Fragen, sowie die Teilnahme am Elternvortrag und eine anschließende Reflexion und die Einführung in die von der MFM-Projektleitung erhältlichen Materialien.

Am Ende des Seminars unterzeichnen die Teilnehmer die Projektrichtlinien (die die Zusammenarbeit zwischen dem Mitarbeiter,



der ÖGS und der MFM-Projektleitung regeln) und treten der ÖGS (als Dachverband der MFM-Projektmitarbeiter in Österreich) bei, um das Projektkonzept ausgehändigt zu bekommen.

▪ **Praktikum:**

Bevor der MFM-Mitarbeiter selbstständig Workshops anbietet, muss er ein Praktikum absolvieren. Es umfasst die Teilnahme an zwei Workshops bei einem von der Projektleitung autorisierten MFM-Mitarbeiter (= Praktikumsleiter):

- 1. Hospitation oder Durchführung des Workshops in Zusammenarbeit mit dem Praktikumsleiter
- 2. Selbständige Durchführung des Workshops unter Supervision des Praktikumsleiters mit vollständigen Projektmaterialien

Der Praktikumsleiter ist auch Supervisor und Ansprechpartner bei evtl. auftauchenden Fragen.

Nach Absolvierung aller vorangegangenen Ausbildungskriterien inklusive erfolgreicher Supervision wird das MFM-Zertifikat ausgehändigt. Damit können, auf der Basis der Projektrichtlinien, die Projektangebote selbstständig durchgeführt werden.

Das Konzept "MFM - Agenten auf dem Weg ..." wurde entwickelt von:

Andrea Heuberger, Mag. Andreas Heuberger, Barbara Hofstädter-Henning, Bettina Hosticky und Thomas Sauer (alle aus Wien)

Dr. med. E. Raith-Paula, Max Wolf (München); Ch. Reissig (Augsburg); A. Schmitt (Bamberg); K. Danelzik (Würzburg)